

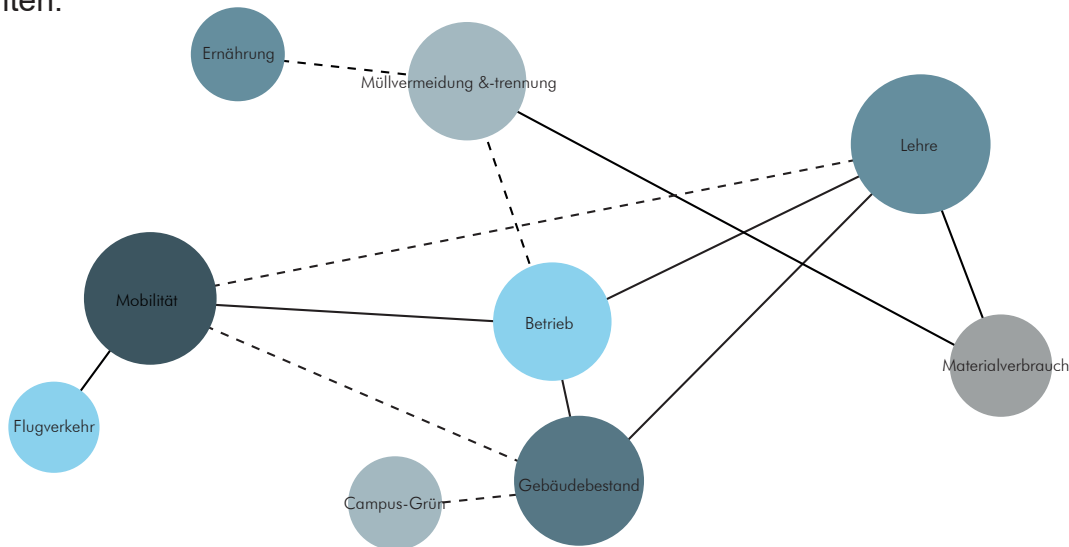
# **Nachhaltigkeitsumfrage unter Angehörigen der Fakultät für Architektur**

Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit  
Mai 2020

Technische Universität München

# 1 Einführung

Im Mai 2020 haben wir unter den Angehörigen der Fakultät für Architektur der eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden wo wir beim Thema Nachhaltigkeit stehen, wo Potenziale und wo Herausforderungen liegen. Die Rückmeldungen waren dabei hoch. Es wurden viele Wünsche und Forderungen in verschiedenen Bereichen deutlich. Zudem erreichte uns viel Interesse an aktiver Mitgestaltung. Wir haben eine große Zahl an Denkanstößen erhalten, die wir hier zusammenfassen und zur Diskussion stellen möchten.

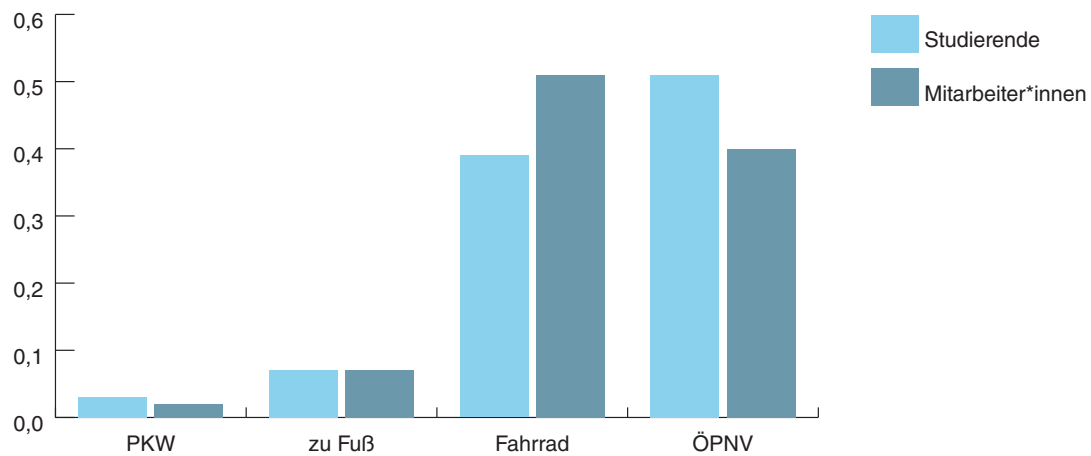


## Zahlen zur Teilnahme

- An der Umfrage nahmen 254 Studierende teil. Dies entspricht rund 17% der Fakultätsangehörigen.
- Die befragten Studierenden waren rund 50% Bachelor- und 50% Masterstudierende.
- An der Umfrage nahmen 56 Mitarbeiter\*innen, vor allem wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen und Professor\*innen, teil. Dies entspricht rund 21% der Fakultätsangehörigen.
- 92% der befragten Studierenden gaben an, dass ihnen ökologische Nachhaltigkeit wichtig (42%) oder sehr wichtig ist (50%). 77% gaben an, dass ihnen ökologische Nachhaltigkeit im Unialltag wichtig (40%) oder sehr wichtig (36%) ist.
- Unter den befragten Mitarbeiter\*innen gaben 90 % an, dass ihnen das Thema ökologischen Nachhaltigkeit wichtig (25%) oder sehr wichtig (66%) ist.

## 2 Mobilität

Der größte Teil der befragten Studierenden und Mitarbeiter\*innen reist bereits mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV an. Der Campus ist darauf jedoch nicht wirklich ausgerichtet.



### Stellschrauben

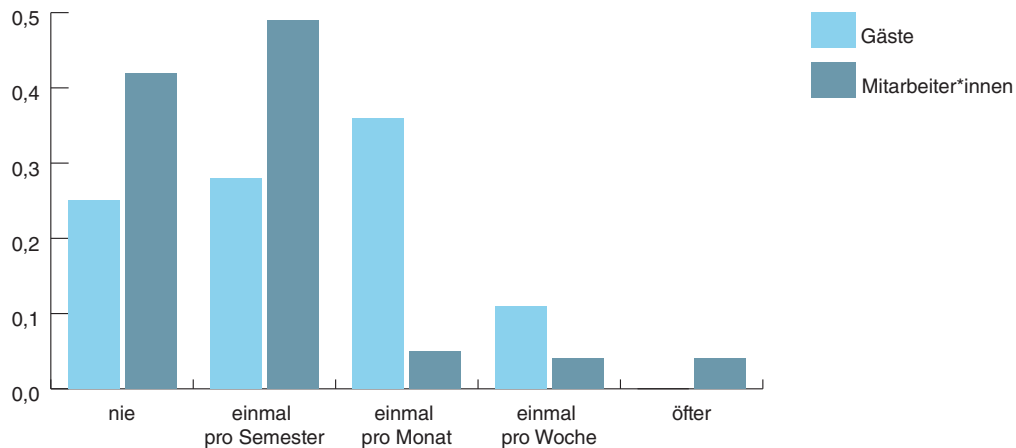
- Wie viele Stellplätze für PKW und Fahrräder gibt es im Moment überhaupt?
- Wie können wir die Fahrradinfrastruktur verbessern?
- Wie könnten wir mehr Fahrrad-Stellplätze schaffen oder gleich einen Bike Hub bauen?

Wie kann die Umsetzung funktionieren?

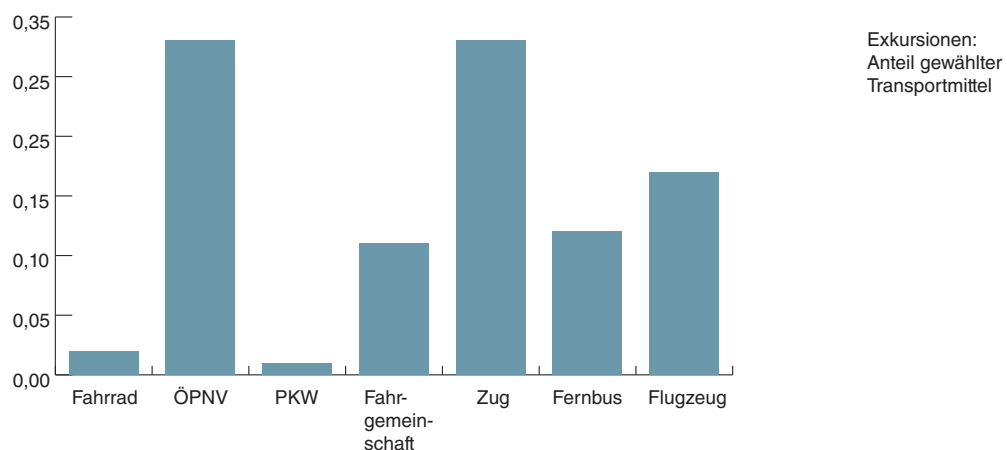
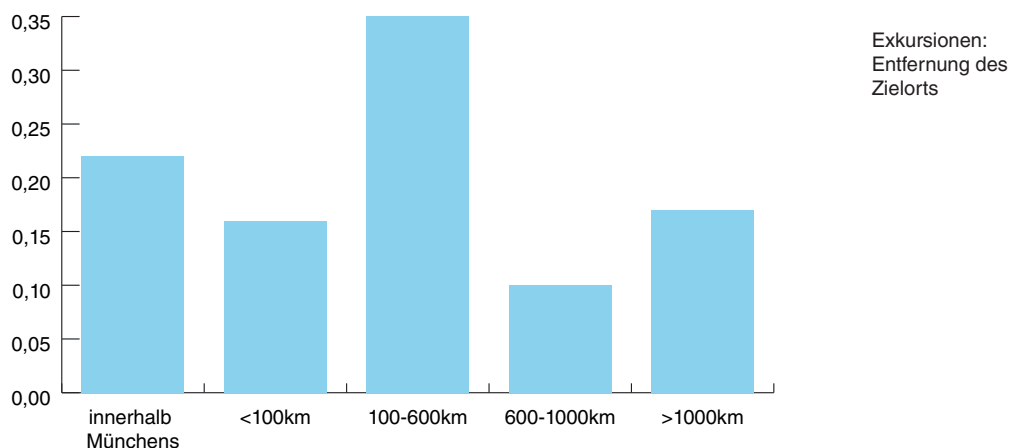
- Wie wäre es mit Lastenrädern für den Materialtransport?
- Könnten wir ein Projekt aufsetzen, dass sich mit einer Neuordnung und Verbesserung des Straßennetzes um den Campus beschäftigt?

### 3 Flugreisen

Etwa die Hälfte der befragten Mitarbeiter\*innen reist mindestens einmal pro Semester arbeitsbedingt mit dem Flugzeug. Internationale Gäste reisen häufiger mit dem Flugzeug an. Häufigster Grund der Reisen seitens der Mitarbeiter\*innen ist die Teilnahme an Konferenzen.



Ein Teil der Exkursionen (ca. 25%) sind derzeit Fernreisen über 600km, welche realistisch für Studierende wie Lehrende nur mit dem Flugzeug zu bewältigen sind.



### Stellschrauben

- Wie können wir klimafreundliches Reisen fördern?
- Können Konferenzen an der Fakultät auch post-Corona online durchgeführt oder teilweise gestreamed werden?
- Können Inputs von internationalen Gästen post-Corona per Zoom oder ähnliches stattfinden sowohl in der Lehre als auch bei Konferenzen? Wie kann Vernetzung gefördert werden?

## 4 Gebäude und Betrieb

An den Lehrstühlen befindet sich ein Teil der elektronischen Geräte (39%) dauerhaft im Standby. Die Regulierung der Heizungen funktioniert in manchen Räumen schlecht. Es gibt kein übergreifendes Energiekonzept.

### Stellschrauben

- Wie hoch ist unser Stromverbrauch als Fakultät? Wie hoch ist unser Wasserverbrauch? Wie viel wird geheizt?
- Können wir Monitoring einführen um Schwachstellen zu finden sowie zu sensibilisieren?
- Können wir durch intelligente Thermostate oder Präsenzmelder den Verbrauch reduzieren?
- Wo sind die energetischen Schwachstellen unserer Hochschulgebäude?
- Wie kann die Nutzung des Gebäudebestands besser organisiert oder umstrukturiert werden?
- Ansprechpartnerin: Laura Franke

Pilot

- [reused](#)

## 5 Ressourceneffizienz

Mülltrennung durch die befragten Mitarbeiter\*innen findet teilweise statt. Zumindest zwischen Glas, Papier und Restmüll. Inwiefern die Mülltrennung vom Gebäudemanagement weitergeführt wird, ist unklar. Das trägt auch zu wenig Motivation seitens der Mitarbeiter\*innen bei.

### Stellschrauben

- Inwiefern findet Mülltrennung seitens des Gebäudemanagements statt? Kann dies ausgeweitet werden?
- Können wir Sharing oder Tauschangebote einführen? Projekt TUM-Swap-Shop?
- Wie könnten Materialbörsen in allen Studios organisiert werden? Könnten gesammelte Materialbestellungen Sinn machen um beispielsweise Verpackung zu sparen?
- Wie können wir auf weniger Müllproduktion seitens innerhalb des Lehr- und Forschungsbetriebs hinwirken?

## 6 Ernährung

Der Großteil der befragten Mitarbeiter\*innen (über 80%) gibt an auf nachhaltige Ernährung zu achten. Das Angebot an der TUM ist jedoch nicht darauf ausgelegt.

### Stellschrauben

- Kann man aus dem Vorhoelzer Forum ein Pilot-Projekt für nachhaltige Ernährung machen? Was würde dies beinhalten (regional, bio, vegetarisch, vegan, verpackungsfrei, fair-gehandelt,...)? Wie könnte dies umgesetzt werden?
- Wie kann das Angebot der Mensa Arcisstraße verbessert und ökologisch nachhaltiger (regional, bio, vegetarisch, vegan, verpackungsfrei,...) gestaltet werden? (Kooperation Umweltreferat TUM)
- Wie kann nachhaltiges Catering bei Veranstaltungen aussehen und implementiert werden?

## 7 Entwurf

250 Studierende haben letztes Semester zusammen knapp 2000 Modelle gebaut. Dafür wurden 4000 Pappen, 250 Liter Leim und über 100 Dosen Sprayfarbe verbraucht und sowie mehr als 1700 Stunden gelasert. Zudem wurden fast 5000 Pläne geplottet. Aus der Umfrage wird ersichtlich, dass viele Studierenden den hohen Materialverbrauch durchaus als Problem wahrnehmen.

Der Modellbau gehört zum Entwurfsstudio dazu, ebenso wie Planzeichnungen verschiedener Maßstäbe. Jedoch muss dies mit Verhältnismäßigkeit getan und die Angemessenheit verschiedener Methoden abgewogen werden. Durch die Digitalisierung sind neue Tools vorhanden, die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können.

In den Arbeitsräumen der Entwurfsstudios funktioniert die Mülltrennung teils sehr schlecht, sofern überhaupt getrennte Behältnisse vorgesehen sind. Laut den Studierenden, werden große Mengen noch verwertbares Material weggeworfen. Gründe hierfür seien der „Perfektionismus“ beim Modellbau, fehlende Lagermöglichkeiten insbesondere über die Semesterferien, mangelnde Verwertung von Restmaterialien und fehlende Sensibilisierung.

Die Fachschaft organisierte das Einsammeln von Papperesten (Call for Pappe ) aus den Studios am Ende des Semesters, was gut angenommen wurde. Dem Versuch daraus eine Pappebörse einzurichten, fehlt jedoch ein Ort. Außerdem gibt es eine Materialbörse auf Facebook.

### Stellschrauben

- Wie kann eine Sensibilisierung bei Lehrenden und Studierenden stattfinden?
- Können wir Maßgaben für einen angemessenen Umgang mit Materialien erarbeiten?
- Wie wär's mit einer Modellmöbelvermietung um Material zu sparen?
- Gibt es nachhaltigere Materialien, z.B. umweltverträgliche Klebstoffe, die verwendet werden können?
- Welche Recyclingpotenziale gibt es?
- Wie können bessere Mülltrennung und Recycling-Kreisläufe in die Entwurfsarbeit integriert werden?